



GEMEINDE Leben

Dezember 2025, Januar und Februar 2026

KRAFTWERK

Das Schneeglöckchen erzeugt Wärme in sich selbst, um wachsen zu können.

So schiebt es seine Triebe durch den Schnee.

Seine Blüte überlebt selbst in eisigen Nächten.

Ein Kraftwerk in mir, um kühle Zeiten zu überstehen.

Wie schön das wäre.



TINA WILLMS

Fotos: Hillerich



Thema: Advent von A-Z

Evangelische Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

www.evangelikum.de

Wichtige Adressen

Pfarrerin

Marina Stahlecker-Burtscheidt
Poststraße 45
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 1423
Email: astridmarina.stahlecker-
burtscheidt@ekir.de
Telefonzeit:
Freitag von 12.00-13.00 Uhr

Gemeindebüro

Monika Volz
Poststraße 53
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 957399
Email: gemeindebuero_urmitz-
muelheim@ekir.de
Di - Do von 09.00 - 12.00 Uhr

Küsterin (Mülheim)

Sandra Steffens
Telefon: 02630 - 1481
Email: Sandra.Steffens@ekir.de

Organist

Oliver Hentze

Chorleitung & Organistin

Maritta Thalwitzer

Homepage

www.evangelikum.de

Paul-Gerhardt-Haus

Gemeindezentrum Mülheim-Kärlich
Poststraße 53
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 957645

Haus der Begegnung

Gemeindezentrum Rübenach
Am Mühlenteich 4
56072 Koblenz-Rübenach

Bankverbindung

Ev. Gemeindeverband Koblenz
Volksbank RheinAhrEifel eG
IBAN:
DE26 5776 1591 8146 1350 00
BIC GENODED1 BNA

Diakonisches Werk Andernach

Friedlandstraße 1a, 56626 Ander-
nach, Tel. 02632 - 493555

Diakoniepunkt Bodelschwingh

Bodelschwinghstr. 36, 56070 Kob-
lenz, Tel. 0261 - 98857010

Telefonseelsorge

0800 - 1110111 (kostenfrei)



Impressum:

Gemeindeleben ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

V.i.S.d.P.: Presbyterium der

Evangelischen Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

Erstellt vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

Auflage: 2.250 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwen-
dung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Ge-
schlechter.

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildar-
chiv www.gemeindebrief.de oder wurden von uns von den Rechteinhabern
zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige
Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.



**Herzlich gratulieren wir all
unseren Gemeindemitgliedern,
die im Dezember 2025,
Januar und Februar 2026
ihren Geburtstag feiern.**

Herzliche Segenswünsche

Zum neuen Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre

Evangelische Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

alles Gute, frohen Mut, Zuversicht, Kraft, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Möge das kommende Jahr Ihnen Freude, Hoffnung und viele gesegnete Momente schenken.

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Wichtige Adressen
Seite 3	Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Geistliches Wort
Seite 5	Jahreslosung
Seite 6-12	Das Advents-ABC
Seite 14	Neues vom Singkreis
Seite 15	Einladung zur ökumen. Adventsfeier in Rübenach
Seite 16	Einladung zur Gemeindeadventsfeier
Seite 18	Musikalischer Advent/Rübenacher Adventsfenster
Seite 19	Veranstaltungen im Dezember in unserer Gemeinde
Seite 20	Literaturempfehlungen
Seite 21	Literaturtreff/Stricktreff
Seite 22	Rübenacher Abend(b)rot
Seite 24	Wer hätte das gedacht?
Seite 25	Handmade
Seite 26	Wir wandern
Seite 27	Sieben Wochen ohne
Seite 28-29	Gottesdienst in Mülheim
Seite 30-31	Kasualien
Seite 32	Abend(b)rot in Rübenach
Seite 33	Gottesdienst St. Peter/Gottesdienste an Weihnachten und Altjahresabend in Rübenach
Seite 34	Kindergottesdienst
Seite 35	Einladung zur Mietrechtveranstaltung/Theater „Junges Gemüse“

Seite 36	Kirchencafé Termine
Seite 37	Mittagessen
Seite 38-39	Termine für Trommeln und Tanzen
Seite 40-47	Rückblicke der Veranstaltungen
Seite 48-49	Veranstaltungen für Januar und Februar
Seite 50-52	Weltgebtstag
Seite 53	Taufest
Seite 54	Geburtsstagswünsche
Seite 55	Impressum



Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

bestimmt haben einige von Ihnen eine ähnliche „Pyramide“. Wenn die Kerzen brennen, dreht sie sich - langsam. Um eine Mitte dreht sie sich, für uns Christen ist diese Mitte Christus. Die einzelnen Figuren haben ihren Platz in der Geschichte jedes Jahr wieder.



Ihre Mitte ist Christus. Die verschiedenen Stockwerke, ganz oben natürlich die Engel. Darunter kommen die Hirten, die Könige, Tiere und ganz normale Familien. In Bewegung gerät die Pyramide durch die Wärme der Kerzen. Sie stehen als Symbol für Jesus Christus, der für uns gelebt hat.

In seinem Licht betrachtet, können wir unser Leben anders verstehen.

Uns als Kinder Gottes begreifen, geboren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Begleitet und bewegt von Gott. So drehen wir unsere Lebenskreise.

Unaufgeregt wirkt ein solches Kreisen. Nicht individuell. Aber hat es nicht auch etwas sehr Friedliches? Das nicht um sich selbst kreisen, sondern um das Kind. Sich nicht immer neu entwerfen müssen, sondern auf Gottes Kraft vertrauen. „Alle Jahre wieder...“ sich drehen um Gott. Unaufgeregt. Die Bedeutung nicht aus sich selbst erschaffen zu müssen, sondern geschenkt von Gott eine Bedeutung zu haben. Was für ein Geschenk. Das Wichtigste vielleicht im Leben und im Sterben.

Marina Stahlecker-Burtscheidt

Taufest – ich bin dabei!

Sandburgen bauen, zusammen singen und essen, die Füße

Um ihre Taufe individuell vorzubereiten gibt es verschiedene Angebote:



- Am Freitag, **06.03.26** von **16:30-19:00 Uhr**, Koblenz-Karthause, Dreifaltigkeitsshaus.
- Am Freitag, **13.03.26** von **17:30 Uhr-19:00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Poststraße 53, in Mülheim-Kärlich

im Wasser oder im Sand – so wird nächstes Jahr das besondere Taufest gefeiert, zu dem die evangelischen Kirchengemeinden von Koblenz, Urmitz-Mülheim und Vallendar herzlich einladen.

An diesen Abend können Kerzen gestaltet werden, Taufsprüche und Patentexte gewählt werden und vieles mehr.

Wann? Samstag, 20. Juni 2026

Wo? Stadtstrand in Koblenz-Metternich

Wer? Alle, die schon immer mal über Taufe nachgedacht haben.

- Am Freitag, **24.04.26** von **16:30-19:00 Uhr**, Koblenz-Lützel, Bodelschwingh

Die ersten Lieder des Gospelchores werden schon geprobt, die ersten Kuchenrezepte ausgetauscht – merken Sie sich den Termin unbedingt schon einmal vor!

- Am Samstag, **23.05.26** von **10:00-12:30 Uhr**, Koblenz-Mitte, Café Atempause

Anmeldungen zum Taufest unter: [@ekir.de](mailto:astridmarina.stahlecker-burtscheidt)

Der Weltgebetstag bietet einen interessanten Blick auf gesellschaftliche und spirituelle Fragestellungen. Das sind globale Fragen, die Frauen wie Männer bewegen.

Der Weltgebetstag nimmt jedes Jahr ein anderes biblisches, wie auch gesellschaftspolitisches Thema in den Blick – und zwar aus der Perspektive ökumenischer Frauen eines anderen Landes.

Was geschieht mit der Kollekte zum Weltgebetstag?

Der Großteil der Kollekten und Spenden in Deutschland kommt der internationalen Bewegung des Weltgebetstags und vor allem Frauen- und Mädchenprojekten weltweit zu Gute. Der Weltgebetstag Deutschland engagiert sich dafür, Mädchen und Frauen weltweit zu stärken, damit sie ihre sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte einfordern und wahrnehmen können. Dafür arbeitet der Weltgebetstag mit Partnerorganisationen in Asien, Afrika, Lateinamerika und dem Nahen Osten zusammen. In Europa werden vorwiegend Projekte von und für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen gefördert.



Zu dem Gottesdienst sind nicht nur Frauen, sondern alle Interessierten eingeladen, die die Projekte des Weltgebetstages mit unterstützen wollen. In unserer Gemeinde wollen wir die Tradition dieses besonderen Gottesdienstes weiter fortsetzen und legen allen Gemeindemitgliedern dieses Anliegen ans Herz!

HINTER DEM HORIZONT

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.

Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.

Da kommt noch
ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

REINHARD ELLSEL, zur Jahreslosung 2026:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Das Advents-ABC

A - wie Adventskranz

Für mich gehört ein selbstgebundener Adventskranz zur Adventszeit wie der Weihnachtsbaum zu Weihnachten.

Am Samstag vor dem ersten Advent hole ich die Kiste mit dem Schmuck aus dem Keller, dann geht's zum Binden oft in den Garten. Das Grünzeug habe ich vorher schon gesammelt, einiges kommt aus dem Garten. Voller Vorfreude auf die Adventszeit binde ich den Kranz, oft schmücke ich ihn traditionell mit roten Schleifen und roten Kerzen.



Und dann kommt Weihnachten - viel zu schnell. Denn wir genießen die schönen Stunden in der Adventszeit bei Kerzenschein, Stollen und Musik.

Advent kommt aus dem lateinischen Wort „adventus“ - ankommen. Wir bereiten uns auch in dieser Zeit auf das Weihnachtsfest - die Geburt Jesu Christi - vor.

Für mich bedeutet es u.a. auch wieder die schönen Lieder zu singen und freue mich, dass der Singkreis dieses Jahr zum 1. Advent im Gottesdienst singt.

Maritta Thalwitzer

B - wie Bethlehem

Wenn ich das Wort Bethlehem höre, habe ich zwar vor allen Dingen das Bild von Maria und Josef im Stall mit dem Neugeborenen in der Krippe vor Augen, aber es ist auch etwas ganz Wichtiges vor den Toren von Bethlehem auf den „Feldern der Hirten“ passiert.

Ein Engel hat den Hirten die frohe Botschaft verkündigt:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und die Hirten machten sich auf, fanden Maria, Josef und das Kind in der Krippe liegend.

Als sie wieder umkehrten, priesen und lobten sie Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.

Dies ist der Beginn der wunderbaren Verkündigungsgeschichte, die auch wir weitertragen.

Andrea Schroers

„In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees des Weltgebetstags.

Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Religion werden von dem Weltgebetstagskomitee beleuchtet und in die Liturgie des Gottesdienstes eingebracht.

Nigeria ist der bevölkerungsreichste Staat Afrikas und besonders die dort lebenden Frauen und Kinder sind durch zahlreiche (kriegerische) Konflikte, die schwierige Existenzsicherung, die problematische Wasserversorgung, den Kampf um Rohstoffe und die unzureichende Gesundheitsversorgung belastet. Trotz der genannten Probleme definiert die Weltbank den westafrikanischen Staat als Schwellenmarkt. Er ist die größte Volkswirtschaft Afrikas und hat zugleich die jüngste Bevölkerung weltweit, die u.a. von Deutschland als Gegenmaßnahme zum Fachkräftemangel umworben wird.

In unserer Kirchengemeinde finden Gottesdienste zum Weltgebetstag in der katholischen Kirche in Urmitz-Bahnhof und im Bereich Rügenach statt. Nähere Informationen zu Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden daher auf der Homepage und über Aushänge und Flyer bekannt gegeben.

Zum Titelbild:

Das Titelbild stammt von der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah und trägt den Titel „Erholung für die Müden“ (Rest for the Weary).

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung zu sehen, die die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Weltgebetstag – was ist das Besondere?

Der Weltgebetstag ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen.

Das Besondere am Weltgebetstag ist, dass Gebete, Lieder und Texte von Frauen aus einem bestimmten Land (2026 aus Nigeria) ausgesucht und verfasst werden. Ökumenische Gruppen von Frauen sind es auch, die diese Weltgebetstage Jahr für Jahr in den Gemeinden vorbereiten. Damit ist der **Weltgebetstag die älteste und größte internationale Basisbewegung christlicher Frauen.**

Jedes Jahr, immer am **ersten Freitag im März**, sind Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche eingeladen, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln. Dass dabei auf der ganzen Welt die gleiche Liturgie gebetet wird, macht den ganz besonderen Reiz des Weltgebetstags aus und verbindet die Menschen auf der ganzen Welt.



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

Am 6. März 2026 werden wieder Frauen in über 150 Ländern auf allen Kontinenten anlässlich des Weltgebetstags miteinander verbunden sein. Vorbereitet wurde der Gottesdienst von Christinnen aus Nigeria.

Aus dem Lesungstext (Matthäus 11, 28-30) leitet sich das deutschsprachige Motto für den Weltgebetstag 2026 „Kommt! Bringt eure Last.“ ab, das im Fokus des Gottesdienstes steht.

C - wie Christkind

Früher waren die Grenzen zwischen katholischen und evangelischen Christen viel stärker ausgeprägt. Daher wundert es nicht, dass als Reaktion auf den Nikolaus als Wohltäter, die Protestanten die Figur des Christkinds einführten. So entstand die Vorstellung des Christkinds als Gabenbringer im 16. Jahrhundert als Ablehnung gegen die Heiligenverehrung.

D - wie Dämmerung

Die Dämmerung ist die Zeit nach Sonnenuntergang, in der das Licht noch vom Himmel reflektiert wird. Im Winter, wenn die Sonne tief steht, kann dies zu intensiven Rottönen führen.



E - wie Erwartung

Erwarten Sie noch etwas vom Leben? Oder erwarten Sie etwas von den Anderen? Haben Sie hohe Erwartungen an sich selbst, an die Politik, an die da „oben“? Erwartungen bestimmen unser Leben. Erwartungen können wunderschön sein, und erfordern Geduld. Wir sind

nicht schon abgefüllt. Wir sind offen, bereit für das Leben und die Liebe. Bereit für Gott in unserem Leben.

F - wie Freude

Frieden fängt im Kleinen an. Nach der aufregenden und oft stressigen Adventszeit, kommen die Familien zusammen. Man freut sich, findet Ruhe, hält inne und richtet den Blick auf das, was wirklich zählt. So feiern überall auf der Welt Menschen die Geburt Jesu als Zeichen der Hoffnung und des Friedens.

Evelyn Bornschier

G - wie Gnade

Haben Sie ihr Leben im Griff? Haben Sie den Eindruck, dass Liebe und Leben erarbeitet werden können, erfülltes Leben machbar ist? Oder beschleicht Sie doch hin und wieder das Gefühl, dass es Gnade ist, das Brot am Morgen, der Wein am Abend, das Kissen im Bett und das Dach über dem Kopf? Dass es ein Geschenk ist, geliebt zu werden und lieben zu können! Dass das Leben nicht selbstverständlich und nicht machbar ist, und auch nicht gänzlich in unserer Hand liegt. Genau das feiern wir an Weihnachten.

H - wie Hoffnung

Von einem weisen Menschen stammt das Zitat: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“ Hoffnung in eine bessere Zukunft, gerade in Krisenzeiten. Hoffnung, die Bilder einer Zukunft entwirft, für die es sich lohnt zu leben. Hoffnung, nicht Vertröstung - das brauchen wir dringend.

I - wie Immanuel

Bedeutet: Gott ist mit uns

J - wie Johannes

Dieser Name bedeutet: Gott ist gnädig. Johannes der Täufer ist der „Vorläufer“ von Jesus. Wir Menschen stehen alle eingebunden in Traditionen. Niemand lebt für sich allein. So war Jesus zum einen verwurzelt in der Tradition des Judentums, dann aber auch berührt von der Botschaft des Täufers. So entstand aus vielen Ideen vorausgegangener Menschen seine Lehre.

K - wie Kerzenlicht

Wenn draußen die Welt in winterlicher Stille ruht, entfacht das **Kerzenlicht** ein Leuchten, das sich weit über den Raum hinaus ausbreitet. Es leuchtet direkt in unser Herz, schenkt uns Hoffnung und erinnert uns daran, dass auch in dunklen Zeiten Licht in uns wohnen kann. Ein Licht, mit dem wir auch anderen trotz Kälte und Finsternis menschliche Wärme und Geborgenheit schenken können.

Ulrike Säglitz

L - wie Licht

Der ein oder die andere kennt noch die Schlussstrophe der Dreigroschenoper von B. Brecht: „Denn die einen sind im Dunkeln. Und die anderen sind im Licht. Und man siehet die im Lichte. Die im Dunkeln sieht man nicht.“ Menschen, die übersehen werden, weil sie nicht laut sind. Scheinbar nicht wichtig sind. Und diese Menschen holt Jesus ans Licht. Er ist das Licht der Welt und wenn wir die Welt in seinem Licht betrachten, dann wird die Dunkelheit erhellt. Dann werden Menschen sichtbar, die vorher unsichtbar waren. Menschen, die am Rande zu suchen sind. Licht und Finsternis - eine uralte Symbolik. Licht schenkt Hoffnung, Kraft und Zuversicht. Ins rechte Licht gerückt, so kann manches gelingen.



M - wie Maria

Maria war der Name von Jesu Mutter. Allerdings eröffnete Jesus neue Perspektiven, in dem er predigte: „Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“ Solidarität über die Familienbande hinaus, eine neue Möglichkeit Gemeinschaft zu leben.

Veranstaltungen

im Februar 2026



- **am Mittwoch, 11.02.26
Trommel-Workshop
um 18:00 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus.
Anmeldung bitte im Gemeindebüro**
- **am Freitag, 20.02.26
Mittagessen ab 13:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus.
Anmeldung bitte im Gemeindebüro**
- **am Mittwoch, 25.02.26
Tanz-Workshop
um 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.**
- **Am Donnerstag, 26.02.26
Offener Treff im Haus der
Begegnung in Rübenach
von 14:30 bis 17:00 Uhr**

**Abend(b)rot am Freitag, 13.02.26
um 18:00 Uhr
im Haus der Begegnung.**

**Kirchencafé am Sonntag,
15.02.26
nach dem Gottesdienst.**

- **am Dienstag, 24.02.26
Stricktreff um 19:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus.**

**Änderungen werden auf
unserer Homepage be-
kannt gegeben!!**

Veranstaltungen im Januar 2026



Abend(b)rot am Freitag, **09.01.2026**
um **18:00 Uhr**
im Haus der Begegnung.

Kirchencafé am Sonntag,
11.01.2026
nach dem Gottesdienst.

- am Sonntag, **04.01.26**
Junges Gemüse
um **18:00 Uhr** im
Paul-Gerhardt-Haus
- am Mittwoch, **07.01.26**
Trommel-Workshop um
18:00 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus.
Anmeldung bitte im Gemeindebüro
- am Freitag, **09.01.26**
Mittagessen ab **13:00 Uhr**
im **Paul-Gerhardt-Haus.**
Anmeldung bitte im Gemeindebüro
- am Donnerstag, **15.01.26**
Filmabend um **19:00 Uhr** im
Paul-Gerhardt-Haus.
- am Mittwoch, **21.01.26**
Tanz-Workshop
um **18:00 Uhr** im **Paul-Gerhardt-Haus.**
- am Donnerstag, **22.01.26**
Offener Treff im **Haus der**
Begegnung in **Rübenach**
von **14:30 bis 17:00 Uhr**
- am Dienstag, **27.01.26**
Stricktreff um **19:00 Uhr**
im **Paul-Gerhardt-Haus.**

Änderungen werden auf
unserer Homepage be-
kannt gegeben!!

N - wie Nacht

Für die einen eine unheimliche Zeit, für andere die Zeit zum Feiern. Die einen wälzen sich unruhig hin und her, können nicht schlafen, andere erleben wunderbare Momente in der Dunkelheit. Für die Menschen in der Vergangenheit, waren die Stunden der Nacht Angst besetzt. So vieles konnte passieren. Und in dieser Zeit der Angst, der Ungewissheit, der Gefahr, in dieser Zeit wird Gott geboren. So singen Sie doch einmal das Lied: „Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein...“



O - wie Offenbarung

Plötzlich den Sinn erfahren. Eine unerwartete Erkenntnis der Wahrheit. Die Einsicht, um was es eigentlich geht. Für uns ist die Offenbarung Jesus Christus. In ihm und durch ihn können wir unser Leben tiefer begreifen.

P - wie Prophezeiung

Eine Aussage über die Zukunft, die

Verkündigung einer Botschaft. Wahre und falsche Prophezeiungen - wer kann sie unterscheiden? Was ist der Maßstab?

Q - wie Quelle des Lebens

Das Leben ist wie ein Fluss. Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen. Alles ist ständigem Wandel unterworfen. Das Leben bleibt nicht stehen. Es gibt Untiefen und Stromschwellen, Menschen, die am Ufer zurückbleiben, Orte, die verschwinden. Und man selbst ist dem steten Wandel ebenso unterworfen. Wir sind niemals dieselben. Schon jetzt beim Lesen der Zeilen verändern wir uns, bedenken das Leben, den Lauf des Lebens. Überlegen vielleicht, wohin unser Leben mündet.

R - wie Ruhe

Es war der erste Advent und die Stimmung war festlich – zumindest bis der Vater eine Blockflöte aus dem Keller holte: „Warum haben wir eigentlich so viel Geld für Instrumente und Musikunterricht ausgegeben. In diesem Jahr muss im Familienkreis doch endlich einmal ein musikalisches Adventskonzert gelingen!“ Nach fünf Minuten musikalischem Chaos, einem zerbrochenen Notenständer, einigen verstimmt Instrumenten und einer noch missgestimmteren Familie beschlossen alle einstimmig: „Wir essen lieber Plätzchen.“ Und so wurde aus dem geplanten Konzert ein gemütlicher Nachmittag mit Gebäck, Kakao und der Erkenntnis, dass die Adventszeit besonders stimmungsvoll ist, wenn **Ruhe** einkehrt.

Hans-Jürgen Säglitz

S - wie Stern von Bethlehem



In der Bibel steht geschrieben, dass die Heiligen Drei Könige einem ungewöhnlich hellen Stern folgten, der sie schließlich nach Bethlehem leitete. Dort fanden sie in einem Stall den Heiland, Jesus Christus.

Wissenschaftler haben bewiesen, dass es zu dieser Zeit tatsächlich ein außergewöhnlich helles Himmelsobjekt gegeben haben muss: Den berühmten Halley'schen Kometen, der alle 75 Jahre den Nachthimmel erleuchtet.

Zu Weihnachten gehört nicht nur diese Geschichte vom Jesuskind, auch Dinge wie Stollen, Schnee, Singen, Sterne, Schmücken des Weihnachtsbaums, der Schlitten und auch der Strohstern werden mit der Weihnachtszeit in Verbindung gebracht.

Freuen wir uns auf eine schöne Weihnachtszeit!

Jaqueline Schuff

T - wie Trompetenklänge

Die **Trompete** ist ein festliches Instrument, das im Advent mit seinem strahlenden, klaren und hellen Klang eine besondere Atmosphäre schafft. Sei es beim Blasen von Weihnachtsliedern über den Marktplatz, wie in der Geschichte "*Die kleine Trompete*", oder in der Be-

gleitung von festlichen Gottesdiensten und Konzerten, um zur Besinnlichkeit im Advent beizutragen, oder die Vorfreude auf Weihnachten zu verstärken und die Herzen zu erfreuen.

Elisabeth Jakob



U - wie Umkehr

„Tut Umkehr und glaubt an das Evangelium.“ Jesus fordert eine Neuausrichtung. Wir sollen nicht so weiterleben wie bisher, sondern bewusst die Welt, die Schöpfung, unseren Nächsten wahrnehmen. Auf manches verzichten, manches im Alltag verändern und demütig sein.

V - wie Vorfreude

„Vorfreude ist die schönste Freude!“

Worauf freue ich mich in der Weihnachtszeit?

Treffen mit der Familie, einen feierlichen Gottesdienst, das Tannenbaumschmücken; jeder hat so seine eigenen Vorlieben und Rituale.

Ein schönes Zeichen der Achtsamkeit war es, dass nichts weggeschmissen wurde. Herr Steffens brachte noch am selben Abend das übriggebliebene Essen zur Obdachlosenunterkunft nach Koblenz. Ein echter Akt gelebter Nächstenliebe.

Viele tolle Menschen haben schon in den Vorbereitungstreffen im Hintergrund mitgeholfen. Auch wenn ich hier nicht alle namentlich erwähne: Danke an alle – das ist gelebte Gemeinde!

Monika und ich möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die dabei waren, mitgeholfen und mitgefeiert haben. Das positive Feedback war überwältigend und zeigt uns, dass unser Oktoberfest im Café Lilalebenswert seinen festen Platz gefunden hat.

Und weil Feiern auch Vorfreude bedeutet: Am 15. November laden wir herzlich zu unserem nächsten MitSing-Abend ein. Am 6. Dezember findet unsere große Adventsfeier statt – dazu seid ihr alle schon jetzt herzlich eingeladen!

Zum Abschluss bleibt mir nur zu sagen: O'zapft is war gestern – die Freude und Gemeinschaft von diesem Abend tragen wir mit in die kommenden Wochen.

Heiko Steffens



Ein Prosit auf die Gemeinschaft – 2. Oktoberfest im Café Lilalebenswert

Servus beinand' – unter diesem Motto haben wir am 13. September unser 2. Oktoberfest im Café Lilalebenswert gefeiert. Und was soll ich sagen: Es war ein rundum gelungener Abend, der uns wieder gezeigt hat, wieviel Freude entsteht, wenn Menschen zusammenkommen, um zu singen, zu lachen, zu spielen und einfach eine gute Zeit miteinander zu haben.

Nach der Begrüßung durch Herrn Steffens führte uns unsere Pfarrerin Frau Stahlecker-Burtscheidt mit einer kurzen Andacht in den Abend ein. Das hat den Auftakt wunderbar abgerundet und uns alle in die richtige Stimmung versetzt.

Annett begeisterte unsere Gäste mit einem tollen Mitmachspiel, das für viel Gelächter sorgte.



Anschließend führten unser Jugendpresbyter Dominik und Yasmin mit viel Schwung durch das beliebte Bingo. Insgesamt wurden 15 tolle Preise vergeben, die für strahlende Gesichter sorgten.

Auch das gemeinsame Singen kam nicht zu kurz. Herr Steffens integrierte unser SingMit hervorragend in den Abend. Natürlich war nicht jeder Ton perfekt – aber das war auch nie der Anspruch. Entscheidend waren der Spaß und das gemeinsame Erleben – und die Freude darüber war riesig. Spontan entstand sogar eine Polonäse quer durch den Saal – ein Highlight!

Eine ganz besondere Überraschung hatten wir, als Günther spontan anbot, dass eine Line-Dance-Gruppe aus den Reihen der Gäste etwas vorführt. Gesagt, getan – und die Begeisterung war groß! Vielen Dank an Günther und die Gruppe – das war klasse!

Unsere ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden kümmerten sich liebevoll um die Gäste, halfen überall mit und trugen so wesentlich zum Gelingen bei. Für die Deko und die kulinarische Versorgung sorgten Frau Volz und Frau Steffens – auch hier merkte man: alles wurde mit Liebe vorbereitet.

Wie gewohnt wurde auch der Fahrdienst von unseren Gästen gerne in Anspruch genommen – ein wichtiger Beitrag, damit alle sicher nach Hause kamen.

Ich freue mich auch wieder ganz besonders auf den liebevoll gestalteten Krippenweg in der Bergpflege, der die dunklen Adventsabende erhellt. Ganz in Ruhe die vielen unterschiedlichen Krippen betrachten, hier eine Schafherde mit Hirten, dort die heiligen Dreikönige....

Eine wunderbare „Wegbereitung“ für den heiligen Abend!

Alice Wolf

W - wie Weihnacht

Nun senkt sich zart die stille Nacht
Am Himmel glänzt ein Stern
Es ist als ob ein Engel wacht
Ein jedes Herz vor Freude lacht
Die Sorgen die sind fern

Einst wurd in einer solchen Nacht
Die Welt durch Gott erhellt
Auch damals hielten Engel wacht
Vereinigt durch des Einen Macht
Darauf der Mensch nicht fällt

Der Engelsang im klarsten Ton
Verkündete sein Kommen
Gott schenkte uns sein einz'gen Sohn
Gesandt vom allerhöchsten Thron
Die Sünd von uns genommen

So soll die Nacht geheiligt sein
Als Fest der Dankbarkeit
Die Liebe wird vom Hass befrei'n
Durch seinen allerhellsten Schein
Du selig Weihnachtszeit

Arne Thiel

X - der griechische Buchstabe am Anfang von „Christos“

Christos - Christus auf Lateinisch - heißt „der Gesalbte“. Im Leben der Gemeinde taucht dieser Begriff fast wie ein Nachname zu Jesus auf. Jesus Christus - das fällt das „Christus“ fällt kaum noch auf. Hat das Wort überhaupt eine wesentliche Bedeutung?

O ja, das hat sie! Erst durch Christus wird Jesus zu dem von Jüdinnen und Juden so sehnsüchtig erwarteten Messias, auch wenn das Volk Israel als Ganzes diesen Jesus nicht als den Messias anerkennen wird, sondern weiterhin auf den Messias wartet.

Was aber sagt mir „der Gesalbte“? Ich fremdele etwas mit diesem Begriff, scheint er doch nicht in meine Lebenswirklichkeit hineinzusprechen. Salben tun sich viele Menschen heutzutage, die Drogeriemärkte und Apotheken sind voll von Salben.

Das war früher ganz anders. Da wurden nur ganz besondere Menschen gesalbt. Salbe war kostbar und die Salbung betonte die Auserwählung des Menschen. Wer die Krönungsfeierlichkeiten für den britischen König im Fernsehen verfolgt hat, konnte erleben, dass auch er gesalbt wurde. Und so soll „der Gesalbte“ ein ganz besonderer Mensch für andere Menschen sein.

Da kann ich dann gut mitgehen, denn Jesus Christus ist für mich jemand ganz Besonderes: Ein Sohn Gottes, der als Mensch auf der Erde lebt, der durch die Höhen und Tiefen menschlichen Daseins mitfühlt, der von Gott und seiner Liebe lehrte, der diese Liebe selbst lebt und der am Ende durch seine Auferstehung sogar die unverrückbar erscheinenden Grenzen des menschlichen Lebens überwindet - den Tod.

Z - wie Zionsfrieden

Die Bibel spricht über den Frieden als ein Geschenk Gottes, einen Zustand des inneren Friedens mit Gott. Aber auch über den Frieden in den Beziehungen zu den anderen. Schalom – dazu gehört soziale Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Davon sind wir heute weiter entfernt als vielleicht je zuvor.

Und so ist Jesus, weil er der Christus ist, der Herr meines Lebens und der Herr des Lebens vieler, vieler anderer Menschen weltweit geworden. Er ist kein Herr, der knechtet und unterdrückt, sondern einer, der befreit und in mir Energien für das Gute und die Liebe freisetzt. Wir sollten daran denken, wenn wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten!

Harald Kruse

Y - wie Yoga

Christliches Yoga - warum nicht? Zur Ruhe kommen und den eigenen Körper besser wahrnehmen. Spüren, wie der Atem uns am Leben hält. Körper und Geist gehören zusammen.

Weihnachten:

Heilige Räume
eröffnen sich.
Mitten unter uns.

TINA WILLMS



Danach fuhren wir weiter entlang der Mosel, vorbei an weltberühmten Weinlagen wie der „Wehlener Sonnenuhr“ und dem „Bernkasteler Doktor“, zu unserem Hauptziel Bernkastel-Kues. Hier warteten zwei Gästeführerinnen auf uns, um uns in zwei Gruppen bei einer rund einstündigen Stadtführung die zahlreichen Sehenswürdigkeiten des Ortsteils Bernkastel näherzubringen und uns auch über die lange und wechselvolle Geschichte von Bernkastel und Kues kenntnisreich und unterhaltsam zu informieren. Anschließend blieb noch recht viel Zeit zur freien Verfügung, um Bernkastel-Kues auf eigene Faust weiter zu erkunden, zum Beispiel in den Ortsteil Kues auf der anderen Moselseite zu gehen und in der Vinothek des Cusanus-Stifts Weine zu verkosten, einzukaufen oder in einem der zahlreichen schönen Cafés einzukehren, bevor uns die Rückfahrt wieder an unsere Ausgangsorte zurückführte.

Für den Ausschuss EBÖ:

Hartmut Müller-Rentschler



Erwachsenenbildung und Ökumene

Rückblick

Gemeindeausflug nach Bernkastel-Kues mit Zwischen-stops am Aussichtspunkt Hochmoselbrücke und im Kloster Machern

am Samstag, 20. September 2025

Der diesjährige Gemeindeausflug des Ausschusses für Erwachsenenbildung und Ökumene (EBÖ) führte an die **Mittelmosel**, und zwar nach **Bernkastel-Kues mit Zwischen-stops am Aussichtspunkt Hochmoselbrücke und im Kloster Machern**.

Am Morgen des 20. September brachen 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Reisebus bei schönem Spätsommerwetter zu unserem Tagesausflug an die Mittelmosel auf. Über die Autobahn A 48 / A 1 fuhren wir bis zum Autobahnkreuz Wittlich, dann über die Neubaustrecke der B 50 zur Hochmoselbrücke, auf der wir die Mosel in luftiger Höhe von 158 m über dem Talgrund überquerten. Erste Station war auf der rechten Moselseite der erst im vergangenen Jahr neu eröffnete, auf einem eigens dazu angelegten Aussichtsparkplatz errichtete Panoramasteg in spektakulärer Aussichtslage über dem Moseltal.

Hier erhielten die Ausflugsteilnehmer Informationen zu Planung, Bau und Verkehrsbedeutung der umstrittenen Hochmoselbrücke, bei der es sich um die zweithöchste Fernstraßenbrücke Deutschlands handelt. Von der ca. 150 m langen und bis zu 8 m hohen Aussichtsplattform wurde uns bei guter Fernsicht ein spektakulärer Blick auf die Brückenkonstruktion, aber auch hinunter ins Moseltal auf die Gemeinde Zeltingen-Rachtig, das ehemalige Kloster Machern und auf die bedeutende Moselweinlage „Ürziger Würzgarten“ geboten.

Anschließend ging es in kurvenreicher Fahrt hinunter ins Moseltal. Nach erneuter Überquerung der Mosel bei Zeltingen-Rachtig steuerten wir unser nächstes Zwischenziel an: das ehemalige Kloster Machern. Im Restaurant „Brauhaus Kloster Machern“ war für uns zum Mittagessen reserviert. Aufgrund des schönen Wetters konnten wir auf der großen Terrasse des Restaurants Platz nehmen, mussten jedoch lange auf unser Essen warten, weil das schöne Wetter noch zahlreiche andere Besucher angelockt hatte und parallel auch noch eine Hochzeitsgesellschaft bedient wurde... Nach 13 Uhr konnten wir endlich unser vorbestelltes Essen genießen, gern auch mit einem Glas des vor Ort gebrauten Klosterbieres. Einige konnten die Wartezeit auch für einen Rundgang über das weitläufige Klostergelände mit schönem Klostergarten nutzen.



Neues vom Singkreis

A - wie Advent



A - wie sich aufmachen

A - wie anstimmen

Dieses Jahr singt der Singkreis wieder im Gottesdienst zum **1. Advent** in der Friedenskirche.

Das hat bedeutet, dass wir schon nach den Sommerferien uns **aufgemacht** haben und die ersten Weihnachtslieder für diesen Gottesdienst **angestimmt** haben. Das war natürlich an einem schönen warmen Sommerabend etwas ungewöhnlich. Aber der Singkreis hat frohgelaut die Weihnachtslieder geprobt und kam trotz Urlaubszeit im September und Oktober fast vollzählig zu den Proben.

So freuen wir uns auf den Advent und danach auf unsere Adventsfeier. Dann geht's in die Weihnachtspause und im Januar starten wir in das „20. Jahr Bestehen des Singkreises“ und würden uns über neue Sängerinnen freuen.

Wir proben immer montags im PGH von 20:00-21:30 Uhr, i.d.R. vierzehntägig. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte ab Januar im Aushang und auf unserer Homepage.

Ich sage an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Singkreis für sein Engagement, für die vielen guten Proben, für die gute Gemeinschaft, für die Freude, die wir alle bei den Proben haben, für das Lachen und vieles mehr.

Ich sage auch Dankeschön an das Presbyterium und an unsere Pfrin Frau Stahlecker-Burtscheid, sowie der Küsterin Frau Steffens, die alle mit vielen Gesten und Worten und auch mit finanzieller Unterstützung für Noten und unseren Sommerausflug uns ihre Wertschätzung zeigen und wir auch immer in einem geheiztem und bestuhltem Probenraum kommen. Es steht sogar ein neues Klavier dort!

Alles Lesern wünsche ich frohe Weihnachten, eine gesegnete Zeit, und ein gutes Neues Jahr, dass wir hoffentlich bei guter Gesundheit und in Frieden erleben können.

Maritta Thalwitzer, Chorleiterin



Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Winnigen auf die Insel. Es war ein schöner Abend!

Offener Treff

Seit mehr als elf Jahren besteht nun unser Spieletreff.

Wie gewohnt beginnen wir mit Kaffee und Kuchen sowie einer kleinen Geschichte. Danach finden sich unsere Gäste in kleinen Spielgruppen zusammen. Beliebte Aktivitäten sind Mensch ärgere Dich nicht, Rummi-Cub, Halma, Kniffel, Stricken und seit einiger Zeit auch Rommé.

Eine größere Gruppe von Rommé-Spielerinnen besucht uns nun schon seit fast einem Jahr regelmäßig. Sie haben sich wunderbar in die bestehende Gemeinschaft eingefunden.

Auch neue Gäste kommen immer wieder zum „Schnuppern“ – und schon bald gehören sie ganz selbstverständlich dazu.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass alle harmonisch miteinander auskommen und unser Konzept scheint aufzugehen.

Leider mussten wir in diesem Jahr bereits einige unserer lieb gewonnenen Gäste verabschieden.

Wir vermissen jeden Einzelnen sehr – denn über die Jahre wächst man doch zusammen.

Sollte der eine oder andere jetzt Lust verspüren, an unserem Treffen teilzunehmen: Wir würden uns sehr freuen!

Wenn Sie nicht mobil sind oder aus einem anderen Ort kommen, besteht die Möglichkeit, mit dem Taxi gefahren zu werden. Die Kosten übernimmt dankenswerterweise unsere Kirchengemeinde.

Vielleicht dürfen wir ja auch Sie bald begrüßen!

Es freuen Sich, Claudia Thiel und Monika Treichel.



Rückblicke

Familiengottesdienst

am 05.10.2025

Erntedank - Familiengottesdienst

Ein herzliches Dankeschön dem engagierten Kindergottesdienstteam Silke Billker, Simone Billig und Elisabeth Jakob

und der Kirchenmaus Amalia



Mittagessen

am 10.10.2025

In einer gemütlichen Runde haben wir uns die Gemüsesuppe schmecken lassen.

Es wurde gemeinsam erzählt und gelacht.



Spieltreff vom 05.08.2025 und 09.10.2025



Einladung zur

Gemeindeadventsfeier



Darum kommen wir zusammen. Im Gottesdienst und auch in unserer Gemeindeadventsfeier. Sie alle sind herzlich eingeladen. Gemeinsam singen, miteinander reden, Bingo spielen, Waffeln essen und vieles mehr. Musikerinnen von der Musikscheune Amadeus werden den Nachmittag begleiten. Das Team von CafeLilaLebenswert wird Sie begrüßen. Und auf alle wartet eine Überraschung.

Fahrdienste werden ermöglicht. Bringen Sie ihre Nachbarin mit oder ihren Nachbarn. Freunde und Verwandte sind willkommen - ökumenische Weite ist bei uns selbstverständlich. Sie wohnen in Wolken und wissen nicht wie Sie zu uns kommen können? Rufen Sie uns an - wir machen fast alles möglich.

Wenn es kalt wird und jeden Abend ein wenig früher dunkel, dann können wir schon bald nach vorne blicken und uns auf die Weihnachtszeit freuen.

Wann: Samstag, 6. Dezember 2025

Wo: Paul-Gerhardt Haus

Uhrzeit: 15:00- ca. 17:30 Uhr

Der Duft von Marzipan und Plätzchen erfüllt den Raum. Im Licht einer Kerze besinnen wir uns auf die Botschaft von Weihnachten, die Sehnsucht nach Frieden unter uns und in der Welt wachzuhalten.



Einladung zur ökumenischen Adventsfeier in Rübenach

Liebe Gemeindemitglieder,

es naht der Advent, eine besondere Zeit für uns Christen.

Wir – Frau Inge Becker und Frau Stahlecker-Burtscheidt - laden Sie herzlich zu einer ökumenischen Adventsfeier im Haus der Begegnung in Rübenach ein.

Bei Kaffee und Kuchen, Lieder und Geschichten stimmen wir uns gemeinsam auf die Geburt Jesu ein.

Wir laden Sie und Menschen die Ihnen nahe stehen sehr herzlich ein den Nachmittag mit uns zu verbringen.

[Die ökumenische Adventsfeier findet statt:](#)

Wann:

**Mittwoch, 03. Dezember 2025
von 15:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr**

Wo:

**im Haus der Begegnung,
Rübenach, Am Mühlenteich 4**

Vielleicht möchten Sie noch jemanden mitbringen?

Herzlich gerne.

Sie müssen abgeholt werden?

Auch das organisieren wir gerne für Sie!

Um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können, ist es für uns hilfreich, wenn Sie sich anmelden.

Entweder rufen Sie uns von Die-Do 9:00-12:00 Uhr (Tel. 02630-957399) an, oder auch gerne per Mail an: gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de.



Rückblick

Mitarbeiter-Dank 2025

„Wir sind froh, dass Gott Sie geschaffen und in unsere Gemeinde gerufen hat! Wir sind dankbar, dass Sie diese Gemeinde mitgestalten, mit Ihrer Zeit, Ihren Ideen und Ihrer Kraft!“. Mit diesem Motto lud Pfarrerin Marina Stahlecker-Burtscheidt und das Presbyterium auch in diesem Jahr zum Mitarbeiter-Dank 2025. Viele hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter folgten diesem Ruf trotz schlechten Wetters am Freitag, den 5. September 2025 um 18:00 Uhr und brachten ihre Angehörigen mit, sodass das Paul-Gerhardt-Haus mit etwas mehr als 90 Gästen gut gefüllt, schon fast an die Grenzen seiner Kapazität gelangte.

Nach der persönlichen Begrüßung jedes einzelnen Gastes durch unsere Pfarrerin, fand jeder seinen Platz, um zunächst einmal zur Ruhe zu kommen. Hierbei unterstützten das Gitarren-Duo Sofie und Marc Lüfing aus Wolken.

Marina Stahlecker-Burtscheidt nutzte danach die eingetretene Stille für eine kurze Ansprache, in der sie allen Anwesenden für ihre engagierte Unterstützung der Kirchengemeinde im abgelaufenen Jahr gedankte. Abschließend sprach sie das Tischgebet und eröffnete damit den „reichhaltig gedeckten Tisch“, das Büfett.

Stellvertretend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde Frau Patricia Rech für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenbukett geehrt.

Als Autor dieses Artikels wüsste ich keine Veranstaltung in der Kirchengemeinde, bei der sie nicht tatkräftig und ohne viel Aufhebens unterstützt. Ihr Engagement ist wahrhaftig außergewöhnlich.

Bis weit nach 21:00 Uhr wurde in den kleinen Sitzgruppen gespeist, gelacht, erzählt und der Geselligkeit zwischen Jung und Alt gefrönt. Viele anregende Gespräche vertieften den Zusammenhalt der großen Gesellschaft, neue Freundschaften wurden geschlossen und Pläne für kommende Veranstaltungen geschmiedet. Insgesamt ein Abend an dem man Gemeinde erleben konnte und die Geladenen sich sehr wohl fühlten.

Möge uns diese besondere Atmosphäre bei unserer zukünftigen Gemeindegemeinschaft allzeit begleiten und tragen.

Norbert Besmens



Offener Treff
Im Haus der Begegnung
Am Mühlenteich 4
Koblenz-Rübenach

Unser Spielertreff mit Kaffee und Kuchen findet jeden 4. Donnerstag im Monat statt.

Die nächsten Termine sind:

11. Dezember 2025	
22. Januar 2026	
26. Februar 2026	
26. März 2026	
23. April 2026	
28. Mai 2026	
25. Juni 2026	

Uhrzeiten:
März-Oktober
von 14:30 Uhr bis 17:30Uhr
November-Februar
von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Neue Gäste sind jederzeit ganz herzlich willkommen!

Musikalischer Advent



Der Advent ist in jedem Jahr eine besondere Zeit. Vorfreude und Stress liegen dicht beieinander. Die Stimmung ist oft wie verzaubert, nicht nur auf den Weihnachtsmärkten, auch in der Wohnung. Denn Kerzenschein und Plätzchenduft bereichern den Alltag. Unsere Gottesdienste laden ein innezuhalten, durchzuatmen, bekannte Lieder gemeinsam zu singen und die Freude über das Leben zu teilen.

In diesem Jahr wird jeder der Gottesdienste anders musikalisch bereichert. Am 1. Advent (30.11.2025) singt der Singkreis unter der Leitung von Maritta Thalwitzer.

Am 2. Advent und 4. Advent werden SchülerInnen der Musikschule von Edna Kindl uns mit ihrem Können überraschen.

Am 3. Advent bereichern die „Albertpfeifen“, das Flötenensemble der Kreismusikschule Mayen-Koblenz unter der Leitung von Marit Walther den Gottesdienst.

Rübenacher Adventsfenster

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder über das große Engagement von Anna und Martin Schneider aus Rübenach freuen:

Die beliebte Aktion „Adventsfenster Rübenach“ wird erneut organisiert! In den vergangenen beiden Jahren war es beeindruckend zu sehen, wie viele schöne Begegnungen dadurch entstanden sind – wie viel Herzlichkeit, Gemeinschaft und vorweihnachtliche Stimmung an den Abenden bei den jeweiligen „Fenstern“ zu Spüren war.

Glühwein, Kekse, Geschichten und Lieder, Gespräche und stille Momente – alle waren herzlich willkommen.

In diesem Jahr wird die Aktion – ermöglicht durch den Ortsvorsteher – über folgenden Link organisiert:

www.unser-ruebenach.de/2025/10/18/ruebenacher-adventsfenster-2025/

Ich sage jetzt schon vielen Dank und freue mich auf gute Begegnungen!

*Pfarrerin Marina
Stahlecker-Burtscheidt*



Nächste Workshops

Gemeinschaftstanz

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel nichts mit dir anzufangen“, soll Kirchenvater Augustinus im 4. Jahrhundert gesagt haben.

Da trifft es sich doch gut, dass **im Paul-Gerhardt-Haus** die nächsten **Workshops Gemeinschaftstanz um 18.00 Uhr** zu folgenden Terminen **im 2025 bzw. 2026** stattfinden sollen:

Dienstag, 02. Dezember 2025
Mittwoch, 21. Januar 2026
Mittwoch, 25. Februar 2026
Dienstag, 24. März 2026

Es werden wieder ein paar der bereits vertrauten Tanzschritte wiederholt, aber auch neue Rhythmen, Tempi und Schritte eingeführt, damit sich die Synapsen im Gehirn nicht langweilen.

Um die Planung zu erleichtern, wäre es schön, wenn sich Interessierte spätestens an dem Donnerstag, der dem Termin vorhergeht, bei Frau Monika Volz (per E-Mail an: Gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de, ggf. auch telefonisch unter 02630-957399) und/oder bei der Workshop-Leiterin Ulrike Säglitz (ulrike.saeglitz@gmx.de) anmelden.

Und auch der nette Plausch miteinander sollte bei einem kleinen Snack nicht zu kurz kommen. Wer bei der Zubereitung der Snacks helfen oder gar eigene Leckereien beisteuern möchte, wird ebenfalls um einen kleinen Hinweis gebeten.



Nächste Workshops

Trommeln

„Sie singen laut zur Pauke und Harfe und sind fröhlich beim Klang der Schalmei“ (Hiob 21, 12). Weil auch die Klänge von Congas und andere Trommeln fröhlich stimmen können, lohnt es sich, dabei zu sein, wenn **im Paul-Gerhardt-Haus** die nächsten **Workshops Trommeln um 18.00 Uhr** zu folgenden Terminen in **2026** stattfinden:

Mittwoch, 07. Januar 2026

Mittwoch, 11. Februar 2026

Mittwoch, 04. März 2026

Wer also Lust hat an flotter Musik und heißen Rhythmen, am gemeinsamen Musizieren, wer vom Alltag abschalten oder einfach nur in der Gemeinschaft Spaß haben möchte, ist herzlich eingeladen.

Weil die entsprechenden Instrumente in das Gemeindehaus gebracht werden müssen, wird um **Anmeldung bis zum jeweiligen Donnerstag, der dem Termin vorausgeht, im Gemeindebüro**

(Frau Monika Volz per E-Mail: gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de ggf. auch telefonisch unter 02630-957399) und/oder bei der Workshop-Leiterin Ulrike Säglitz (ulrike.saeglitz@gmx.de) gebeten.

Angeichts einer nur begrenzten Zahl an Instrumenten ist es sehr willkommen, wenn jemand sein eigenes Trommelinstrument mitbringt und darüber bei der Anmeldung informiert. Sollten zu viele Anmeldungen erfolgen, müssten Interessierte sonst nämlich auf einen der folgenden Termine verwiesen werden.

Und auch der nette Plausch miteinander sollte bei einem kleinen Snack nicht zu kurz kommen. Wer bei der Zubereitung der Snacks helfen oder gar eigene Leckereien beisteuern möchte, wird ebenfalls um einen kleinen Hinweis gebeten.



Veranstaltungen

im Dezember



Abend(b)rot am Freitag, **12.12.2025**
um **18:00 Uhr**
im Haus der Begegnung

Kirchencafé am Sonntag,
07.12.2025 und am **14.12.2025** nach
dem Gottesdienst

- **am Dienstag, 02.12.2025**
Gemeinschaftstanz
um **18:00 Uhr** im
Paul-Gerhardt-Haus.
Anmeldung im Gemeindebüro
- **am Freitag, 19.12.25** Mittagessen ab **13:00 Uhr** im **Paul-Gerhardt-Haus.**
Anmeldung im Gemeindebüro
- **am Samstag, 06.12.2025**
Gemeindeadventsfeier von **15:00 bis 18:30 Uhr** im **Paul-Gerhardt-Haus.**
Anmeldung im Gemeindebüro
- **am Donnerstag, 11.12.25**
Offener Treff
von **14:30-17:00 Uhr** im
Haus der Begegnung
in **Rübenach**
- **am Donnerstag, 18.12.25**
Spieltreff um **18:00 Uhr** im
Paul-Gerhardt-Haus

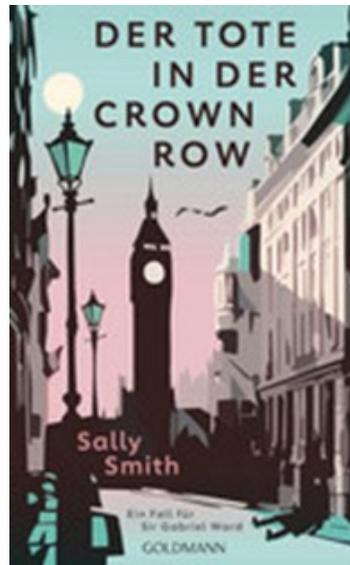
Änderungen werden
auf unserer Homepage
bekannt gegeben!!

Literaturempfehlungen

Krimis

„Der Tote in der Crown Row“ von Sally Smith

Ein Krimi, der mir immer wieder ein Lächeln entlockt hat. Ein gelungener Historienkrimi, liebevolle Figuren, juristische Probleme, unaufgeregt, aber spannend. Genau richtig für schöne Abende mit Plätzchen und Tee.



Roman

„Lazar“ von Nelio Biedermann
Eingereiht wurde dieser junge, unaufgeregte und sehr sympathische Autor von manchen Kritikern in die Reihe von Thomas Mann. Das hat mich neugierig gemacht, so dass das Buch nun neben dem „Zauberberg“ meine morgendliche Lektüre wurde. Inspiriert von dem Schicksal seiner eigenen Familie, die Geschichte einer ungarischen Adelsfamilie in den Strudeln des 20. Jahrhunderts – farbig, sinnlich, traurig und schön, wie das Leben selbst.

Sachbuch

„Klasse. Die Entstehung von Oben und Unten.“ Von Hanno Sauer

Dazu werde ich wohl erst nach Weihnachten mehr sagen können, aber es liest sich sehr gut, und das Thema durchdringt das gesamte Leben. Klasse ist sozial strukturierte Knappheit - was das mit unserem Leben zu tun hat wird verständlich entfaltet.

Und diesen Roman lesen wir im Literaturkreis:

„Lichtspiel“ von D. Kehlmann
Im Zentrum des Romans steht der vielleicht größte Regisseur seiner Epoche: G.W. Papst. Vor den Gräueln des neuen Deutschlands flieht er nach Hollywood. Hier aber ist er ein Niemand. So kehrt er zurück - doch zu welchem Preis? Denn der Propagandaminister kennt keinen Widerspruch.

Marina Stahlecker-Burtscheidt

Gemeinde

Gekocht Gemeinsam

Gegessen Gesprochen

Mittagessen im Paul-Gerhardt-Haus

Poststraße 53

56218 Mülheim-Kärlich

Wir laden Sie ein, mit uns Mittag zu essen.

Ob alleine, zu zweit, klein oder groß, alt oder jung

Immer freitags: 19. Dezember - Markklößchensuppe
09. Januar - Kartoffelsuppe
20. Februar - Heringe mit Kartoffeln

Ab: 13:00 Uhr

Über eine vorherige Anmeldung, zwecks besserer Planung, bis zwei Tage vorher (Mittwoch), würden wir uns freuen!

Telefon: 02630-957399 (Frau Volz) oder 02630-1481 (Frau Steffens)

Mail: gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de oder



Kirchencafé

Kaffee und Kekse in der Kirche - warum nicht?



Nach dem Gottesdienst noch einen Moment zusammenbleiben.

Über die Predigt, das Wetter, die letzte Woche sich austauschen.

Das Ehepaar Johanna und Norbert Besmens laden hierzu herzlich ein.

Am:

Sonntag, 07. Dezember 2025

Sonntag, 14. Dezember 2025

Sonntag, 11. Januar 2026

Sonntag, 15. Februar 2026

Gemeinde ist Gemeinschaft und Gemeinschaft gelingt durch Begegnung

Literaturkreis



Als Mensch denken und leben wir in Geschichten. Und wir haben die Fähigkeit uns aus dem Moment der Gegenwart abzulösen. Wir können, sitzend auf der Couch, eintauchen in fremde Welten. Wir haben ein mobiles Bewusstsein. Durch das intensive Eintauchen in andere Geschichten, lernen wir unsere Gefühle besser kennen, lernen wir überhaupt mit fremden Situationen umzugehen. Dazu braucht es gute Literatur, gute Geschichten. Keine Stereotypen, keine Polarisierung, keine Klischees. Gemeinsam machen wir uns alle 6 Wochen auf die Suche nach Literatur, die wirklich bewegt, verändert, das eigene Leben berührt. Wir wählen gemeinsam die zu lesenden Bücher. Wir reden miteinander, diskutieren, schweigen, hören zu.

Wenn Sie Lust dazu haben, einfach dazukommen. Wenn Sie mehr Informationen benötigen, einfach melden.

Stricktreff

Unser Stricktreff findet immer am letzten Dienstag im Monat statt. Ab 19:00 Uhr sind die Räume des Gemeindehauses geöffnet. Wir lernen voneinander, reden, lachen. Stricken, häkeln, basteln. Jeder macht das, was er möchte. Und wenn jemand nicht weiterweiß, eine von uns, hat bestimmt eine Idee.

Wer Lust hat kann einfach vorbeikommen. Nähere Informationen können Sie natürlich auch immer gerne von mir erhalten.

Der Termin im Dezember 2025 findet nicht statt!

Marina Stahlecker-Burtscheidt



Fotoquelle: pixabay

Rübenach Abend(b)rot

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ So die Schilderung der ersten Gemeinde laut der Apostelgeschichte. Und daran haben sich Prädikant Harald Kruse und Oliver Hentze gehalten. Wir lobten Gott mit Musik, Liedern und Gebeten. Wir teilten das mitgebrachte Essen. Und Prädikant Kruse bedachte mit uns ein Wort aus dem Evangelium, in dem es darum ging, wie man sich als Christ in der Welt verhalten sollte. Achtsam, emphatisch, den Nächsten lieben wie sich selbst - das waren einige Antworten im Gespräch der Gemeinde. Während des gemeinsamen Essens wurde Gemeinschaft gelebt. Man sprach miteinander. Darüber wie es einem wirklich ging. Trauer kam zu Wort, aber auch Lebensfreude. Ernste Themen wurden angesprochen und Zukunftsängste. Als Presbyterin schaffe ich es nicht jedes Mal, dabei zu sein, aber wenn ich die Zeit finde und Freitag abends die Tür zum Gemeindesaal in Rübenach öffne, dann wird mir mit großer Herzlichkeit und Offenheit begegnet. Ökumene ist selbstverständlich - Anja Kruse, die Frau von Herrn Kruse und im Pfarrgemeinderat tätig, ist fast immer dabei. Aber auch andere katholische Christen finden den Weg in das „Haus der Begegnung“. Und jedes Mal sind wir dankbar, dass unsere Mitarbeiterin Helene Hüskens alles vorbereitet hat und liebevoll dekoriert. Alle sind herzlich eingeladen. Die Musik ist immer etwas Besonderes - Herr Hentze engagiert sich hier

mit viel Herz und Kompetenz, mit klassischen Kirchenliedern aber auch mit modernen Pop-Songs und Filmmusik. Und oft wird er unterstützt von der musikalischen Familie Lisecki.

Die Termine finden Sie auf der Homepage oder im Schaukasten. Jeder ist willkommen!

Patricia Rech



Einladung zur Mietrechtsveranstaltung für Jugendliche

"Das Junge Gemüse" präsentiert sich wieder mit seinem Programm 25/26.

Hurra, die Schule ist beendet!!!

Jetzt geht es in die große weite Welt - zur Ausbildung, zum Studium oder aus ganz anderen Gründen...

Endlich eine eigene Wohnung oder ein Zimmer in einer coolen WG :)) Aber auf was muss ich bei der Anmietung einer Wohnung oder eines WG-Zimmers eigentlich achten????

Diese tausend rechtlichen Formulierungen in einem nicht enden wollenden Mietvertrag - ich verstehe nur Bahnhof!

Zumindest bei diesen mietrechtlichen Fragen können wir unsere Hilfe anbieten:

Komm zu uns ins PGH und lass Dich über alle relevanten Regelungen zur Anmietung einer eigenen Wohnung oder eines Zimmers informieren. Stelle uns alle Fragen, die sich Dir diesbezüglich stellen.

Wann: 27.02.2026, 16:00 Uhr
Wo: Paul-Gerhardt-Haus,
Poststraße 53,
56218 Mülheim-Kärlich

Wir freuen uns, Dir helfen zu können!!!

Yvonne Koch

Wir bitten zwecks besserer Planung um Anmeldung bis zum 19. Februar 2026

im Gemeindebüro unter:
☐ gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de

☎ **Telefon: 02630-957399**

Zu erwarten sind bestimmt wieder die alltäglichen Szenen des Alltags.

Darüber hinaus erlebt man neue Pannen der DB, eine Silberhochzeitsfeier im Cafe Hahn?, Mäuse, Schlangen und Putin-Wanzen in einer Immobilie mit Sustainability, ein Schmankerl für Musikkenner oder einen Arzt mit Durchblick.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Vergnügen.

Wann: Sonntag, 04.01.2026
um 17:00 Uhr

Wo: Paul-Gerhardt-Haus,
Poststraße 53,
56218 Mülheim-Kärlich

Wir freuen uns auf Ihr kommen!!

Gunter Frey



Evangelische Kirche im Rheinland

Wir feiern mit Euch das Leben und Gott, die Liebe und den Glauben. Wir singen, wir basteln, wir erzählen einander von traurigen Momenten und schönen Erfahrungen.

Wir, das sind Silke Billker, Simone Billig und Elisabeth Jakob.

An diesen Tagen seid Ihr herzlich eingeladen. Es wartet immer eine Überraschung auf Euch.

Termine für die nächsten Kindergottesdienste im

Paul-Gerhardt-Haus in Mülheim-Kärlich

Sonntag, 14. Dezember	10:15 Uhr
Sonntag, 18. Januar	10:15 Uhr
Sonntag, 08. Februar	10:15 Uhr
Sonntag, 08. März	10:15 Uhr

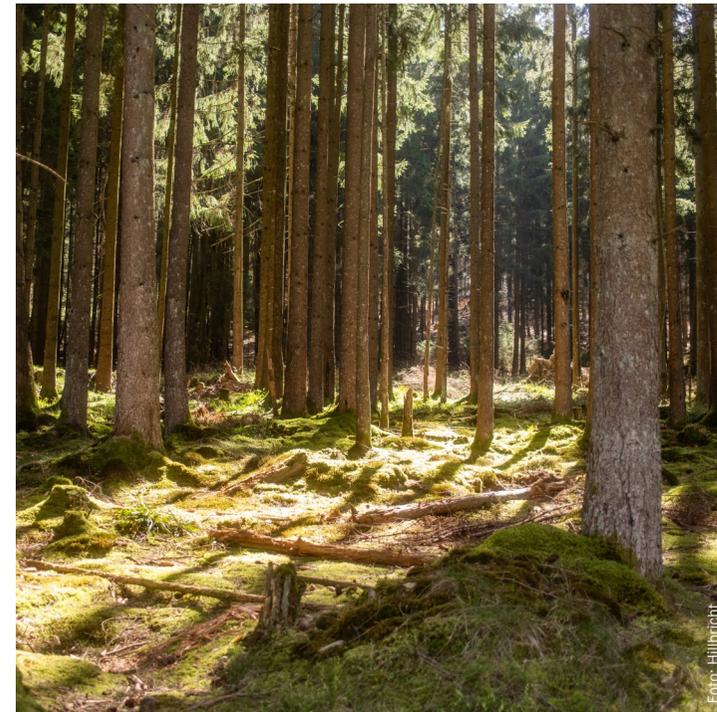


Foto: Hillbrecht

Gott spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

Offenbarung 21,5

ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit.

Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen. Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem be-

hutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön.

Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr.

Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen.

Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

Wer hätte das gedacht?

Nach aktuellen Schätzungen war jeder dritte Einwohner des Römischen Reiches ein Sklave.

Erst das Christentum vertrat die sozialrevolutionäre Ansicht, dass alle Menschen gleich seien als Diener Gottes.

Es überrascht daher nicht, dass Sklaven eine wichtige Rolle bei der Verbreitung des Christentums waren.

Sklaven wurden nicht als Menschen gesehen, durch aktuelle Funde in Pompeji konnte dargestellt werden, dass z.B. in einer Bäckerei Sklaven ununterbrochen im Kreis gehen mussten, um das Korn zu mahlen. Diesen Raum durften sie nicht verlassen, Tageslicht sahen sie nie. Alt sind sie nicht geworden.

Aber nicht nur in dieser Hinsicht, war das Christentum eine Befreiung. Auch der Zwang zur Enthaltsamkeit war für die Opfer sexueller Gewalt eher ein Akt der Befreiung.



**INS LEBEN
TRETEN**

Über den dunklen Tagen
geht nun die Nacht auf
mit mildem Schein.

- Und in den Winter ist
eine Blüte gewachsen,
die unter dem Schnee
an Farbe gewinnt.
- Es ist die Zeit,
in der Bilder sich
aus dem Rahmen lösen.
- Als wollten sie endlich
ins Leben treten.
- Sollte es klopfen,
so öffne die Tür.

TINA WILLMS

Gottesdienste

Seniorenzentrum St. Peter

Andernacher Str. 4

56218 Mülheim-Kärlich

Telefon: 02630- 9677-0



Samstag 06. Dezember 16:00 Uhr Pfr Stahlecker-Burtscheidt

Die Gottesdienstteilnahme ist auch für Externe möglich und wir feiern immer mit Abendmahl.

Gottesdienste an Weihnachten und am Altjahresabend im Haus der Begegnung in Koblenz-Rübenach



Mittwoch 24. Dezember 25 16.00 Uhr Pfr. Stahlecker-Burtscheidt

Freitag 26. Dezember 25 10.15 Uhr Prädikant Herr Kruse

Mittwoch 31. Dezember 25 18.30 Uhr Prädikant Herr Kruse

Abend(b)rot

Koblenz-Rübenach

Haus der Begegnung

Am Mühlenteich 4

56072 Koblenz-
Rübenach



Freitag	12. Dezember	18:00 Uhr
Freitag	09. Januar	18:00 Uhr
Freitag	13. Februar	18:00 Uhr
Freitag	13. März	18:00 Uhr

Das Rübenacher Abend(b)rot verbindet eine Abendandacht, in der es viel und unterschiedliche Musik gibt, mit einem gemeinsamen Abendessen. So besteht Gelegenheit, sich über Gott—aber auch die Welt—auszutauschen.

Die Andachten werden von unserem Prädikanten Harald Kruse und unserem Kirchenmusiker Oliver Hentze gehalten.

Wir bitten, nach Möglichkeit etwas für das Abendessen mitzubringen, so dass ein buntes Buffet entsteht.

Handmade

Wir starten ein neues Projekt. Wer hat selbstgenähtes, gestricktes, gehäkkeltes und/oder gebasteltes, welches er gerne für einen guten Zweck spenden möchte?

Zum Beispiel gestrickte Socken, Patchwork Decken, Taschen, Kränze, Marmelade usw. Gerne würden wir die Handmade Produkte zu verschiedenen Anlässen für eine Spende abgeben.

Vor vielen, vielen Jahren war es für unserer Kirchengemeinde selbstverständlich, dass Basare in der Adventszeit gestaltet wurden. Aktuell findet in Rübenach natürlich ein wunderbarer Handarbeitsbasar statt. Aber wir haben uns überlegt, dass wir gerne die in unserer Gemeinde zu findende Kreativität in die Diakonie einbinden möchten. So entstand die Idee, dass wir unsere verschiedenen Gaben und Begabungen einsetzen und vielleicht nicht einen großen, sondern nach den jeweiligen Veranstaltungen kleine „Basare“ ermöglichen.

Der Spendenbetrag soll einer sozialen Einrichtung zukommen. Vielleicht ergibt sich aus dem Projekt sogar ein Repair-Nähtreff oder Basteltreff.

Bei Interesse gerne melden bei Patricia Rech, 02630-968879, 0157-35503531 oder vamp.rech@t-online.de.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.



Wir wandern!

Das Interesse an dem Planungstreffen zu Wanderangeboten in unserer Gemeinde war überraschend groß: 16 interessierte Wanderfreunde konnten wir am 13. Oktober 2025 im Paul-Gerhardt-Haus begrüßen. In entspannter Atmosphäre haben wir uns darüber ausgetauscht, wie die Wanderaktivitäten umgesetzt werden könnten und welche Erfahrungen bereits gemacht wurden. Ein großer Teil der Gruppe äußerte dabei den Wunsch, **einmal im Monat** eine ca. **zwei- bis dreistündige** Wanderung machen zu wollen. Für eine größere Wanderung wie bislang beim **Gemeindegewandertag** (ca. 12-14 km) gab es auch weiterhin Interessenten. Folgende Ergebnisse wurden bei dem Planungstreffen festgehalten:

Eine Auftaktwanderung* findet am Samstag, **10. Januar 2026** statt.
Treffpunkt: **14:00 Uhr** am **Paul-Gerhardt-Haus in Mülheim-Kärlich**, Poststr. 53.
Wanderstrecke: Streuobstwiesenweg (teilweise)

Nach der Wanderung gibt es im Paul-Gerhardt-Haus einen Imbiss.

Die nächste Wanderung* findet am Samstag, **21. Februar 2026** statt.

Treffpunkt: **14:00 Uhr**, Bassenheim, **Parkplatz Karmelenberghalle**.

Wanderstrecke: vom Treffpunkt aus auf den Karmelenberg und zurück, ca. 7 km, ca. 3 Stunden. Rucksack und Verpflegung bitte mitbringen.

Für die nächsten Wanderungen haben sich bereits Interessierte gefunden, die bereit sind, die Wanderung zu planen und zu führen, vielen Dank für Ihr Engagement!

Folgende Wanderungen sind geplant:



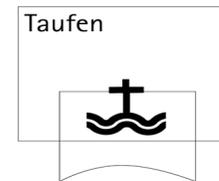
Genaueres Datum, Wegstrecke und weitere Informationen werden zeitgerecht in der Gemeinde über die Homepage und das GemeindeLeben bekannt gegeben.

Der Ausschuss für Erwachsenenbildung und Ökumene wird auch im Jahr 2026 einen **Gemeindegewandertag** anbieten.

Zu den genannten Terminen sind alle herzlich eingeladen, mitzuwandern und Gemeinschaft zu erleben.

*) Für alle Wanderungen werden festes Schuhwerk (Wanderschuhe/-stiefel), wetterangepasste Bekleidung und ggf. Wanderstöcke empfohlen.

Kasualien



Koblenz

Émilia Lammert
Kilian Fincke
Philina Asani

Mülheim-Kärlich

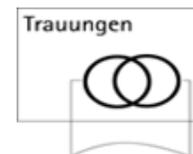
Elena Runge

Spay

Maleo Neideck

Bassenheim

Hendrik Julius Prause
Lotta Marie Prause
Klara Mathilda Prause



Wolken

Sandra und Christian Bender
Annika und Andreas Hofmann

Koblenz

Antonella Bellomo und Jens Königsmann



Mülheim-Kärlich

Gerhardt Berkau
Heinz Stertz
Kerstin Zick

Kettig

Andrea Rünz
Holger Auer

Urmitz

Günther Belitz

Koblenz

Edith Rogalsky

Weißenthurm

Erna Schochenmeier

Bassenheim

Irmgard Lehr

Taufen in unserer Gemeinde



Elena Runge
24.08.2025

Trauungen in unserer Gemeinde

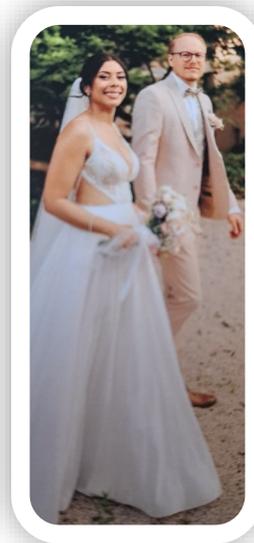


Annika und Andi Hofmann
16.08.2025

Trauungen in unserer Gemeinde



Sandra und Christoph Bender
03.05.2025



Antonella Bellomo und
Jens Königsmann
09.08.25 in Bonn

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

**Bei Interesse melden Sie sich
gerne bei unserer Pfarrerin
Marina Stahlecker-Burtscheidt.**

**Tel: 02630-1423 oder
per Email: [astridmaria.stahlecker-
burtscheidt@ekir.de](mailto:astridmaria.stahlecker-burtscheidt@ekir.de)**

Gottesdienste in

Mülheim-Kärlich

Friedenskirche

Poststraße 45



Sonntag	07. Dezember	10:15 Uhr	2. Advent mit Kirchencafé
Sonntag	14. Dezember	10:15 Uhr	3. Advent mit dem Flötenensemble „Die Albertpfeifen“ mit Kirchencafé
Sonntag	14. Dezember	10:15 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag	21. Dezember	10:15 Uhr	4. Advent
Mittwoch	24. Dezember	14:00 Uhr	Krippenspiel im Paul-Gerhardt-Haus mit Herrn Kruse
		17:30 Uhr	Christ Vesper
		22:00 Uhr	Christmette
Donnerstag	25. Dezember	10:15 Uhr	
Sonntag	28. Dezember	10:15 Uhr	
Mittwoch	31. Dezember	17:00 Uhr	Altjahresabend
Sonntag	04. Januar	10:15 Uhr	

Sonntag	11. Januar	10:15 Uhr	
Sonntag	18. Januar	10:15 Uhr	
Sonntag	18. Januar	10:15 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag	25. Januar	10:15 Uhr	
Sonntag	01. Februar	10:15 Uhr	
Sonntag	08. Februar	10:15 Uhr	
Sonntag	15. Februar	10:15 Uhr	
Sonntag	22. Februar	10:15 Uhr	
Sonntag	01. März	10:15 Uhr	
Freitag	06. März		Weltgebetstag– Urmitz/Bhf. und in Rübenach Uhrzeiten werden noch be- kannt gegeben

**Gottesdienste werden, wenn nicht anders vermerkt,
mit Pfarrerin Stahlecker-Burtscheidt gefeiert.**

**Ab dem 11. Januar finden die Gottesdienste
im Paul-Gerhardt-Haus statt!!**